

Halle, den 19. August 2025

## Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- Rückblick: Feierliche Eröffnung des Graduiertenkollegs „Politik der Aufklärung“ mit der Mercator-Professorin Prof. Dr. Liliane Weissberg
- Zahlreiche Tagungen, darunter die Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission, der Workshop „Schönheit als Seelenkur. Wechselwirkungen zwischen Ästhetik und Medizin“ sowie die internationale Tagung „Teaching Hugo Grotius. The academic Reception of *De Iure Belli ac Pacis* in the Seventeenth and Eighteenth Centuries“
- Ausschreibung von fünf weiteren Promotionsstellen im DFG-geförderten Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“ (Frist 27.10.2025)
- Ausschreibung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendien für Aufklärungsforschung (Frist 30.9.2025)
- Neuerscheinung: Christian Eger und Daniel Fulda (Hg.): Poesie & Herrschaft: Literaten und Literatur in Dessau-Wörlitz und anderen Residenzen der Aufklärungszeit

## EDITORIAL

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

wir blicken auf ein schönes und ertragreiches Sommersemester zurück: Am 22. Mai erfolgte im Bibliotheksaal des IZEA die offizielle und feierliche Eröffnung des Graduiertenkollegs „Politik der Aufklärung“ und die Begrüßung der acht Doktorandinnen und Doktoranden, der Post-Doc-Mitarbeiterin und des Wissenschaftlichen Koordinators des Kollegs. Den Festvortrag hielt die diesjährige Mercator-Professorin Prof. Dr. Liliane Weissberg. Höhepunkte der folgenden Sommermonate waren die internationalen Tagungen „The Useful Enlightenment“ und „Andreas Rüdiger (1673–1731). Philosophie als Erfahrungswissenschaft“, über welche wir in diesem Newsletter kurz berichten.

Darüber hinaus teilen wir Ihnen heute unsere Termine und Veranstaltungen in September und Oktober 2025 mit, zu denen Sie wie stets herzlich willkommen sind. Wir informieren Sie über die aktuell in Vorbereitung befindlichen Tagungen und Workshops, über unsere Neuerscheinungen, unsere aktuellen Gäste sowie über weiteres Wissenswertes.

Bereits im September finden zwei interessante Tagungen statt: Zum einen die Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission im Historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Oranienbaum-Wörlitz, die erstmals den Enkel und Nachfolger des Fürsten Franz, Leopold IV. Friedrich von Anhalt-Dessau (1794–1871) in den Blick nimmt, zum anderen der Workshop „Schönheit als Seelenkur. Wechselwirkungen zwischen Ästhetik und Medizin“. Anfang Oktober folgt die Tagung des Network Natural Law 1625-1850: „Teaching Hugo Grotius“, anlässlich des 400. Jubiläums des Erscheinens von Hugo Grotius' Schrift „*De Iure Belli ac Pacis*“ im Jahre 1625, einem Meilenstein des internationalen Rechts.

Wir freuen uns, Sie bald wieder begrüßen zu können und senden herzliche Grüße aus dem IZEA

## TAGUNGEN UND WORKSHOPS

---

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission

3. bis 5. September 2025

**Bewahren, ergänzen, modernisieren?**

**Das Gartenreich unter Leopold IV. Friedrich von Anhalt-Dessau**



Konzeption und Leitung: Dr. Anette Froesch und PD Dr. Jana Kittelmann (beide Kulturstiftung Dessau-Wörlitz)

Veranstaltungsort: Historischer Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Oranienbaum-Wörlitz

Anmeldungen werden bis zum 30.8. unter [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de) erbeten.

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

Internationaler Schleiermacher-Kongress

14. bis 17. September 2025

**Rezeption – Transformation – Imagination. Internationaler Schleiermacher-Kongress 2025**

Veranstalter: Schleiermacher-Gesellschaft und Theologische Fakultät der CAU Kiel

Konzeption und Leitung: Prof. Dr. André Munzinger, Prof. Dr. Jörg Dierken und Prof. Dr. Dr. h.c. Christine Helmer

Veranstaltungsort: Theologische Fakultät der CAU Kiel

Erfahren Sie [hier](#) mehr.

Workshop

25. und 26. September 2025

**Schönheit als Seelenkur. Wechselwirkungen zwischen Ästhetik und Medizin im Zeitalter der Aufklärung**



Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Dr. Alessandro Nannini

Gefördert von der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

Internationale Tagung des Network Natural Law 1625-1850. An International Research Project

9. bis 11. Oktober 2025

**Teaching Hugo Grotius. The academic Reception of *De Iure Belli ac Pacis* in the Seventeenth and Eighteenth Centuries**

Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Laura Beck Varela (Madrid), Prof. Dr. Knud Haakonssen (St. Andrews/ Kopenhagen), Dr. Frank Grunert (Halle)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Erfahren Sie [hier](#) mehr.

### Eröffnung des Graduiertenkollegs

Ein wie erwartet großes Publikum fand die offizielle Eröffnung des Graduiertenkollegs „Politik der Aufklärung“ (GRK 2999/1) am **22. Mai 2025** in Anwesenheit der Rektorin Prof. Dr. Claudia Becker und der Prorektorin für Forschung, Internationalisierung und Transfer, Prof. Dr. Christine Fürst. Prof. Dr. Liliane Weissberg (University of Pennsylvania), Mercator-Professorin des Graduiertenkollegs, hielt den Festvortrag: **Aufklärung oder aufklären? Kant, Mendelssohn, Arendt**. Das anschließende gesellige Beisammensein bot Gelegenheit, um auf das gemeinsam Erreichte anzustoßen und sich auszutauschen. Der Vortrag von Prof. Weissberg ist unter [Open Lecture](#) nachzuhören.



Fotos: Kay Schmücking

## Internationale Tagung „The Useful Enlightenment“

Zwischen dem 26. und 28. Juni 2025 wurde am IZEA die Internationale Konferenz **The Useful Enlightenment. Theories, Practices and Representations of Usefulness in the long Eighteenth Century** veranstaltet. Konzeption und Leitung lagen bei Dr. Jean-Alexandre Perras, der von Januar 2024 bis Juli 2025 als Gastwissenschaftler und Alexander von Humboldt-Fellow am IZEA geforscht und gelehrt hat.



Foto: Andrea Thiele

Gefördert durch die Alexander von Humboldt-Stiftung, die Fritz Thyssen-Stiftung und die Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung, kamen für die Tagung zahlreiche internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Halle zusammen, um in einem breiten Themenspektrum den Begriff der Nützlichkeit in der Aufklärung bzw. die Nützlichkeit der Aufklärung zu betrachten und zu diskutieren. Dies geschah in den Sektionen „Learned Societies“, „Chinese Perspective“, „Ethics“, „Useful knowledge“, „Politics of usefulness“, „Economic Enlightenment“, „Aesthetics“ sowie „Dissemination and Publication“. Neben dem wissenschaftlichen Austausch bestand auch Gelegenheit zu einer gemeinsamen Erkundung der Stadt.

Die Publikation der Tagungsergebnisse ist vorgesehen.

## Internationale Tagung „Andreas Rüdiger. Philosophie als Erfahrungswissenschaft“

Vom 3. bis 5. Juli 2025 fand in Halle die internationale Tagung **Andreas Rüdiger (1673–1731). Philosophie als „Erfahrungswissenschaft“** statt: Der Philosoph und Mediziner Andreas Rüdiger (1673–1731) wird zwar als „der eigenständigste und bedeutendste unter Thomasius' philosophischen Schülern“ (W. Schneiders) geschätzt, der in Leipzig sogar schulbildend geworden war, doch hat dies bisher nicht zu einer angemessenen wissenschaftlichen Aufarbeitung seines Œuvres geführt.

Eine von Frank Grunert, Martin Kühnel, Giuseppe Motta und Sonja Schierbaum veranstaltete und von der DFG geförderte Tagung hatte es sich Anfang Juli 2025 unter der Beteiligung internationaler Kolleginnen und Kollegen zur Aufgabe gemacht, in einer Art Tiefenbohrung das Gesamtwerk von Andreas Rüdiger in den Blick zu nehmen und in der zeitgenössischen Diskussion zu verorten.

Mit Beiträgen aus unterschiedlichen Perspektiven – berücksichtigt wurde erstmals auch Rüdigers medizinisches Schaffen – gelang es, das Profil eines Werkes zu erstellen, das in immer wieder neuen Anläufen überarbeitet und modifiziert worden ist. Deutlich ist dabei geworden, wie weit Rüdiger über Thomasius hinausging und wie sehr er sein Denken in kritischer Abgrenzung von den Texten seines Antipoden Christian Wolff entwickelt hatte.

Die Beiträge der Tagung sollen gesammelt und in der bei De Gruyter erscheinenden Reihe „Werkprofile“ publiziert werden.



## STIPENDIATEN- UND GASTVORTRÄGE

---

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 9.30–12.30 Uhr

### **Anton Wilhelm Amo. Invisible philosophers and the Rights of Moors**

Dr. Jonas Gerlings, Gerda Henkel-Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte

### **Die undefinierbarkeit des Irrtums: Zu Jean-Louis Castilhons "Essai sur les Erreurs et les Superstitions" (1765)**

Dr. Moritz Rauchhaus (Institut für Romanistik, MLU Halle-Wittenberg)

### **Die Theorie der Soziabilität bei Christian Thomasius**

Dr. Yuki Takaki (Gastwissenschaftler des IZEA; Shinshu University, Japan)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und digitale Übertragung (für Letzteres senden Sie bitte eine kurze Mail an [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de))

5. November 2025

### **Kampf um Begriffe. Zur Sprachpolitik von alter und neuer Rechter**

Dr. Volker Weiß

Auf Einladung des Graduiertenkollegs „Politik der Aufklärung“

Ort: HS I, Steintorcampus (AK 35), 18 Uhr c.t.

Dienstag, 11. November 2025

## **Militärsgeschichte (neu) schreiben – die Rolle von Frauen in der Militärliteratur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Isabelle Deflers und Dr. Alissa L'Abbé (beide München)

Vortrag im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungsprojekts "Lost in Archives"

In Kooperation mit dem Frühneuzeit-Kolloquium von Prof. Dr. Andreas Pečar und Prof. Dr. Holger Zaunstock

Ort: Christian-Thomasius-Zimmer des IZEA, 18 Uhr c.t.

## **HALLE LECTURES**

---

12. November 2025, Beginn: 18 Uhr

Halle Lectures 2025

### **Gibt es Zukunftswissen? Zwischen zukünftigen Gegenwarten und gegenwärtigen Zukünften**

Prof. Dr. Armin Nassehi (München)



Über die Zukunft zu rasonieren, ist zugleich sehr einfach und sehr schwierig. Es ist sehr einfach, weil das Wissen gegenwärtig keine sicheren Anhaltspunkte kennt — und es ist schwierig aus demselben Grund. Dass die Zukunft stets nur mit den Mitteln der Gegenwart „beobachtet“ werden kann, lässt sich an der Differenz früherer Zukunftserwartungen gegenüber der Gegenwart zeigen. Lernen lässt sich daraus, wie selbstreferentiell jedes Wissen und jede Form der Repräsentation der „Wirklichkeit“ ausgestattet ist. Die Kunst der Erörterung besteht freilich darin, sich nicht einfach mit der Relativität oder gar Beliebigkeit von Wissen abzufinden, sondern nach den Bedingungen zu fragen, wie man dennoch auf Wissen setzen kann, auch wenn das Wissen vor allem auf sich selbst setzt. So lässt sich nicht nur aus der Vergangenheit, sondern auch aus der Zukunft etwas über die Gegenwart lernen.

Ort: Aula im Löwengebäude der Universität, Universitätsplatz, und digitale Übertragung

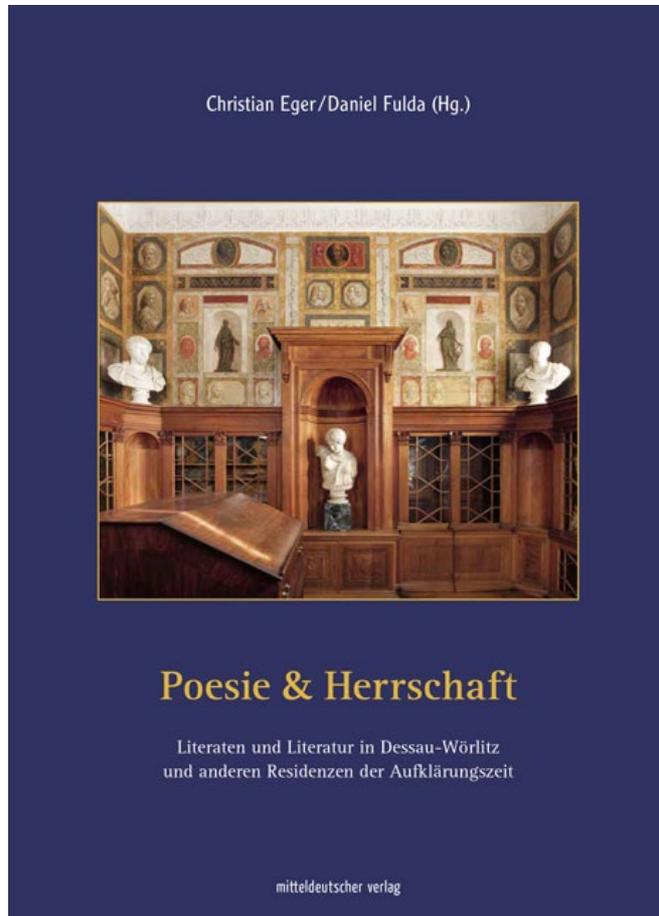
Zuschaltung: <https://izp.uni-halle.de> oder Erhalt des Links nach Email an [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)

Die Halle Lectures sind eine seit 2017 bestehende Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung-Religion-Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen

[Aufzeichnungen der früheren Vorträge](#) auf der Webpage „Open Lecture“ der MLU.

### **Christian Eger und Daniel Fulda (Hg.): Poesie & Herrschaft. Literaten und Literatur in Dessau-Wörlitz und anderen Residenzen der Aufklärungszeit**

Halle: Mitteldeutscher Verlag 2025



Von Beginn seiner Regierung an bewegte sich Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) in einem als aufgeklärt gepriesenen, auf Erziehung und Besserung setzenden Umfeld. Als Fürst neuen Typs sah er sich selbst – und als solcher wollte er auch gesehen werden. In Büchern suchte er Anregungen für eine mustergültige Herrschaft. Berühmte Autoren wie Winckelmann und Basedow, Gellert, Lavater und Goethe gewann er für seine Projekte. Wie und mit welchen politischen, kulturellen und literarischen Effekten sich die Begegnung zwischen dem Fürsten und den Autoren gestaltete, diskutiert der Band auch im Vergleich mit benachbarten Residenzen wie Weimar und Bernburg.

Den Wirkzusammenhang von politischer und literarischer Praxis, von höfischem und gelehrten Kalkül erstmals systematisch zu erörtern, war das Ziel der Tagung „Poesie & Herrschaft. Literarische Repräsentation und Praxis in Dessau-Wörlitz und an anderen Höfen der Aufklärungszeit“, deren Ergebnisse in dem Band nun präsentiert werden.

Mit Beiträgen von Christian Eger, Nicholas Halmi, Jana Kittelmann, Ute Pott, Jürgen Overhoff, Jan Brademann, Paul Beckus, Stefanie Freyer, Michael Niedermeier, Christophe Losfeld und Daniel Fulda.

Die Tagung „Poesie & Herrschaft“ fand vom 31.8. bis 2.9.2023 als Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission im Historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz statt.

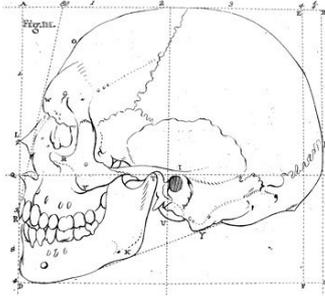
Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

**Im Frühjahr erschien in der Reihe „Kleine Schriften des IZEA“:**

**Elisabeth Décultot und Frank Grunert (Hg.):  
Rassismus in der Aufklärung. Fünf Erkundungen**  
Halle: Mitteldeutscher Verlag 2025

IZEA – Kleine Schriften, Bd. 16 / 2025

Elisabeth Décultot / Frank Grunert (Hg.)



Rassismus in der Aufklärung

Fünf Erkundungen

mitteldeutscher verlag

KLEINE SCHRIFTEN 16/2025



Lange Zeit galten Rassismus und Aufklärung – auch in historischer Hinsicht – als diametral entgegengesetzte Begriffe. Mehr noch: Aufklärung schloss nicht nur Rassismus aus, sondern wurde und wird als das entscheidende Mittel angesehen, gegen Rassismus – d. h. die Abwertung und Unterordnung von Menschen aufgrund abweichender äußerer Merkmale, etwa Hautfarbe – vorzugehen. Neuere Forschungen zeigen indes, dass bedeutenden Aufklärern rassistische Denkmuster durchaus geläufig waren. Der dem Thema „Rassismus in der Aufklärung“ gewidmete Band der „Kleinen Schriften des IZEA“ legt Erkundungen aus unterschiedlichen Disziplinen vor und versteht sich als eine weitere Anregung zu einer notwendigen Diskussion.

Mit einer Einleitung von Elisabeth Décultot und Frank Grunert sowie Beiträgen von Hans-Jürgen Lüsebrink, Matthias Kaufmann, Christian Müller, Dieter Hüning und Devin J. Vartija

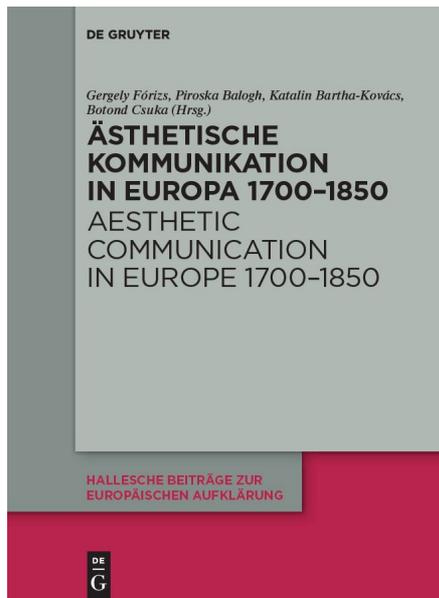
Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

**Zuletzt erschienen: Bd. 74 der Halleschen Beiträge zur Europäischen Aufklärung**

**Gergely Fórizs, Piroska Balogh, Katalin Bartha-Kovács, Botond Csuka (Hg.):  
Ästhetische Kommunikation in Europa 1700–1850 / Aesthetic communication in Europe  
1700-1850**

Berlin / Boston: De Gruyter 2025 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 74)

Die Beiträge dieses Bandes untersuchen Praktiken und theoretische Aspekte ästhetischer Kommunikation in Europa im ‚langen 18. Jahrhundert‘. Im Zentrum der Fallstudien steht die vor-autonome Auffassung von Ästhetik als anthropologisch ausgerichtete, noch nicht auf das Feld der Künste beschränkte Kommunikationspraxis, die eine universelle Verständigung unter den Menschen ermöglichen soll. Behandelt werden hierbei britische, französische, deutsche und ungarische Theoretiker, Schriftsteller und bildende Künstler.



Mit Artikeln von Karl Axelsson, Botond Czuka, Veronika Ruttkay, Elisabeth Décultot, Katalin Bartha-Kovács, Zoltán Somhegyi, Gergely Főrizs, Carsten Zelle, Piroska Balogh und Katalin Bódi

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

## PERSONALIA

---

Seit März 2025 forscht **Dr. Yuki Takaki** (Faculty of Arts, Shinshu University, Japan), gefördert durch JSPS (Japan Society for the promotion of Science), für ein Jahr am IZEA. Ausgehend von seiner Dissertation über die Moralphilosophie Kants beschäftigt sich Dr. Takaki in Halle mit der Theorie der Soziabilität im Werk von Christian Thomasius.

**Dr. Despina Magkanari**, im vergangenen Jahr Gerda Henkel-Stipendiatin am IZEA, arbeitet von August bis Ende Oktober 2025 als Wiss. Mitarbeiterin im DFG-geförderten Projekt „Genealogie der Philologie“ von Prof. Dr. Daniel Weidner und Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Heidelberg) über „Orientalistische Philologie und Universalgeschichte: Der Göttinger Vorschlag“ am IZEA.

**Dr. Jonas Gerlings** ist seit dem 1. August 2025 mit einem Gerda Henkel Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte Stipendiat des IZEA. Herr Gerlings Forschungsprojekt widmet sich Anton Wilhelm Amo, es ist betitelt „Anton Wilhelm Amo. Invisible philosophers and the Rights of Moors“.

**Dr. Mads Langballe Jensen** (Kopenhagen) kehrt am 1. September 2025 auf seine „Eigene Stelle“ an das IZEA zurück. Er war seit 2023 von seinem Forschungsprojekt „Academic Natural Law in Absolutist Denmark c. 1690-1773: Professionalisation and Politics“ von der DFG beurlaubt worden, um ein Marie Curie Fellowship wahrzunehmen.

**Dr. Giovanni Lista**, aktuell Wiss. Mitarbeiter des IZEA im Rahmen einer Forschungsförderung der Fritz Thyssen-Stiftung, ist ein Marie Curie Fellowship zugesprochen worden. Er wird so ab 2026 seine Forschungen zu den zahlreichen Übersetzungen der naturphilosophischen Werke von Bernard de Fontenelle (1657–1757) fortsetzen. Wir gratulieren zu diesem Erfolg!

Unseren Gästen wünschen wir eine sehr gute Zeit und einen ertragreichen Aufenthalt in Halle!

## AUSSCHREIBUNGEN

---

### **Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“**

#### **Bewerbungsfrist: 31. August 2025**

Der Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“ erlaubt dem Gutachten der Akkreditierungskommission zufolge „durch die kleinen Kohorten ein exklusives Studium an einem der wichtigsten Standorte der europäischen Aufklärung mit einem exzellenten Studien- und Forschungsumfeld“.

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang** für das Wintersemester 2025/26 läuft bis zum **31. August 2025**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

Auf YouTube gibt es vier neue Image-Filme des Studiengangs, in dem Studierende über ihre Erfahrungen berichten: <https://www.youtube.com/watch?v=crYI8bcJewY&t=4s>

Einen weiteren interessanten Einblick in die Arbeit des Studiengangs bieten die [Radiosendung bei MDR Kultur](#) und der [Podcast](#) anlässlich des 250. Geburtstags von Sophie Tieck.

### **Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung**

#### **Bewerbungsfrist: 30. September 2025**

Dank der **Förderung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung** werden auch 2025 zwei mehrmonatige Stipendien ausgeschrieben. Folgende Stipendien werden **für 2026** vergeben:

**1 Forschungsstipendium für Wissenschaftler\*innen aus dem In- und Ausland** für Forschungsaufenthalte in Halle von **zwei Monaten** (insg. 3.800 €).

**1 Doktorand\*innenstipendium** für den **wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland** für einen Forschungsaufenthalt in Halle von **drei Monaten** (insg. 3.600 €).

Die **Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stiftung** wurde 1989 von Heinz Wiedemann (verst. 2013), Mühlheim an der Ruhr, in Erinnerung an seinen Vater errichtet.

[Hier](#) gelangen Sie zur Ausschreibung auf unserer Homepage.

### **Fünf Promotionsstellen im GRK „Politik der Aufklärung“**

#### **Bewerbungsfrist: 27. Oktober 2025**

Für das DFG-geförderte Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“ am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der europäischen Aufklärung (IZEA), das am 1. April 2025 die Arbeit aufgenommen hat, sind von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Stellen von weiteren fünf Doktorandinnen und Doktoranden ausgeschrieben worden (**Reg Nr. 4-6767/25-D**). Die Stellen starten am **1. April 2026**.

Informationen zu dem Konzept und zu den Stellenausschreibungen finden Sie in [deutscher](#) und in [englischer](#) Sprache auf der Webseite der Universität.

Rückfragen können an Dr. Martin Dönike gerichtet werden unter: [grk@polight.uni-halle.de](mailto:grk@polight.uni-halle.de)

Webpage des Graduiertenkollegs: <https://polight.uni-halle.de/>

## CALL FOR PAPERS

---

### **CFP des Förderpreis Junge Aufklärungsforschung 2026 zum Thema „Despotismus“**

Der im Frühjahr ausgeschriebene Förderpreis für junge Aufklärungsforschung ist an **Dr. Victoria Jähnchen** (Universität Siegen) und **Mag. Dr. Lydia Rammerstorfer** (Universität Wien) vergeben worden. Mit dem Preis wird ein Workshop-Konzept gefördert, das von den Gewinnern des Preises organisiert wird. Das erfolgreich von Frau Jähnchen und Frau Rammerstorfer eingereichte Tagungskonzept widmet sich dem Thema **„Despotismus. Aufklärerische Diskurse der Machtstabilisierung und -begrenzung aus interdisziplinärer Perspektive“**.

Die Tagung wird am **24.–25. September 2026** im IZEA stattfinden.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen herzlich zu ihrem Erfolg!

Aktuell läuft ein **Call for Papers** für die Tagung, auf das sich Interessierte **bis zum 30. September 2025** bewerben können:

Gelangen Sie [hier](#) zur Bekanntmachung bei H-Soz-Kult.

### **CFP „Das Nachleben der Aufklärung“**

**Isabel Heide**, Kollegiatin im neuen Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“, veranstaltet zusammen mit **Prof. Dr. Martin Mulsow** vom Forschungszentrum Gotha/Universität Erfurt die Tagung **„Das Nachleben der Aufklärung – Kontinuitäten und Netzwerke zwischen dem späten 18. und dem frühen 19. Jahrhundert“**. Die Tagung wird am 26. und 27. März 2026 am Forschungszentrum Gotha stattfinden.

Es gibt einen **Call for Papers**, auf den sich Interessierte bewerben können. Frist ist der **30. September 2025**.

Gelangen Sie [hier](#) zum CFP bei H-Soz-Kult.

### **CFP „Piétismes en Éducation“**

**Dr. Anne Ruolt** (Aubervilliers) von der „Groupe Sociétés Religions Laïcités“ veranstaltet vom 25. bis 27. Februar 2026 auf dem Campus Condorcet in Paris-Aubervilliers die Tagung **PiEd (Piétismes en Éducation)**.

Es wird ein **Call for Papers** durchgeführt, dessen Frist der **15. Oktober 2025** ist.

Gelangen Sie [hier](#) zur Ausschreibung.

## WISSENSWERTES

---

### **Prof. Dr. Daniel Fulda mit einem Aufklärungsprojekt am Exzellenzcluster „Imaginamics“ beteiligt**

Was versteht unsere Gegenwart unter Aufklärung? Dieser Frage geht ab 2026 die international besetzte Arbeitsgruppe **“Enlightenment Now!?” Conflicting imaginations of enlightenment in contemporary crisis debates** nach, geleitet von unserem Direktoriumsmitglied Prof. Dr. Daniel Fulda und Prof. Dr. Inger Leemans (Vrije Universiteit Amsterdam). Analysiert werden aktuelle Debatten u.a. auf Social Media und ihre politischen Kontexte. Die Leitfrage lautet, wie ein bestimmtes histo-

risch geprägtes Vorstellungsrepertoire mit heutigen Problemen korreliert und welche Zukunftsperspektiven sich daraus ergeben.

Die Arbeitsgruppe ist Teil des soeben neu bewilligten Clusters „**Imaginamics. Practices and Dynamics of Social Imagining**“, der im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder sieben Jahre lang gefördert wird. Der Cluster wird von Prof. Dr. Johannes Grave geleitet und ist an der Universität Jena angesiedelt, bezieht aber auch Wissenschaftler aus Erfurt, Halle und Weimar ein. Er beschäftigt sich mit dem, was Gesellschaften im Innersten zusammenhält: in größeren oder kleineren Gruppen geteilte Vorstellungen, das heißt Narrative, Weltbilder und Zukunftsentwürfe. ‘Soziales Imaginieren’ sind die Praktiken des Hervorbringens und Teilens solcher Vorstellungen, Narrative und Bilder. Sie tragen dazu bei, gemeinsame, intersubjektiv anerkannte Vorstellungswelten zu erschaffen, die alltagsweltliche Orientierung und Halt bieten. Aufklärung als soziales Imaginieren zu untersuchen bedeutet, ihre gesellschaftliche Durchsetzung in den Blick zu fassen und ihre Dynamiken besser zu verstehen, als dies mit einem ausschließlich texthermeneutischen Ansatz möglich ist.

Zum Cluster gehören auch eine Research School und Nachwuchsgruppen. Am IZEA ist u.a. eine enge Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“ geplant.

Gelangen Sie [hier](#) zur Webpage des Clusters an der Universität Jena.

### **Prof. Dr. Daniel Cyranka informiert über mehrere Veranstaltungen und Aktivitäten:**

#### **XXIII International Association for the History of Religions World Congress, 24.–30. August 2025**

Ort: Jagiellonian University Kraków, Poland

Prof. Cyranka leitet ein Panel zum Thema "Religion, politics, and aesthetics: the employment of non-European traditions for radical critique and emancipation" und ist mit einem Vortrag am Panel "Decentering Europe through a Global History of Religion" beteiligt.

Gelangen Sie [hier](#) zur Webseite des Kongresses.

#### **Rückblick auf die Summer Academie „Historical Narratives and Current Challenges“ in Armenien**

Zusammen mit Dr. Doris Günther-Kriegel und zehn Studierenden aus Halle und Leipzig war Prof. Cyranka an der in Armenien durchgeführten Summer Academy "Historical Narratives and Current Challenges: Culture, Religion and Society of Armenia" (27. Juli–6. August 2025) beteiligt. Hier hielt er eine Lecture zum Thema "Mapping Germany as East and West: How Categories Create Societies" sowie einen Workshop zum Thema "What is a country or a nation?".

Ausführliche Berichte finden Sie [hier](#) in deutscher und [hier](#) in englischer Sprache.

#### **Workshop der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft**

Außerdem veranstaltete Prof. Cyranka im Juni an der Universität Halle und in der Leucorea zusammen mit den Universitäten Leipzig und Göttingen einen Workshop der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft zum Thema „Esoterik – Gesundheit – Politik“.

Gelangen Sie [hier](#) zum Poster der Veranstaltung.

#### **Vortragsreihe der Theologischen Fakultät unter dem Titel „Global Histories“**

Zusammen mit Jun.-Prof. Dr. Stanislaw Paulau organisiert Prof. Cyranka im Wintersemester 2025/22026 vier Veranstaltungen in der Reihe GLOBAL HISTORIES.

Das Programm finden Sie unter [https://www.theologie.uni-halle.de/global\\_histories/](https://www.theologie.uni-halle.de/global_histories/)

## **Prof. Dr. Heiner Klemme: Bewilligung des DAAD-Projekts „The Practical Impact of Kant's ‚Critique of Judgement‘“**

Seit dem Sommer 2025 fördert der DAAD im Rahmen des „Programms des projektbezogenen Personenaustauschs“ für zwei Jahre das Projekt „The Practical Impact of Kant's ‚Critique of Judgement‘“ zwischen dem Seminar für Philosophie der MLU und der Universidade de Lisboa. In Halle sind Heiner Klemme (Principal Investigator), John Walsh, Daniel Stader und Jing Gao an dem Projekt beteiligt.

## **NACHRUF**

---

### **In memoriam: Prof. Dr. Reinhard Brandt (1937–2025)**

Reinhard Brandt (Marburg) war ein Philosoph des aufklärenden Selbstdenkens. Aus seiner Feder stammen bedeutende Studien zur Philosophie Kants und anderer Denker aus Antike und Aufklärung. Er schrieb mit kritischem Geist zu politischen Problemen und focht für eine Universität, die ihren Bildungsauftrag ernst nimmt. Zu seinen Themen gehören Dichtung und Bilder, aber auch die Frage, ob Tiere denken können. Reinhard Brandt wirkte lange Jahre engagiert im Wissenschaftlichen Beirat des IZEA und als Vorsitzender des Beirats des Forschungsschwerpunktes Aufklärung – Religion – Wissen. Man konnte auf ihn zählen, wenn es hochschulpolitisch darauf ankommt. Am 17. August 2025 ist Reinhard Brandt verstorben. Das IZEA gedenkt seiner in Dankbarkeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. In den Kant-Studien 1/2026 wird ein ausführlicher Nachruf auf ihn erscheinen.

## **BIBLIOTHEK**

---

Die im zweiten Obergeschoss des IZEA befindliche **Zweigbibliothek Europäische Aufklärung** ([Ha 179](#)) der ULB ist montags bis freitags **zwischen 8 und 22 Uhr** geöffnet.

Im Rahmen der personalgestützten **Servicezeiten – Montag und Mittwoch 13–17 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9–17 Uhr** können Medien entliehen und Auskünfte erteilt werden. Jenseits dieser personalgestützten Servicezeiten ist lediglich der Bibliotheksraum zugänglich und sind die von der ULB via Internet bereitgestellten Medien verfügbar.

Für den Zutritt sind ein gültiger **Nutzungsausweis der ULB** und eine **Freischaltung für die Tür zur Zweigbibliothek** notwendig. Diese kann formlos an der Theke der Zweigbibliothek Franckeplatz beantragt werden.

Die ehemals in der Bibliothek des IZEA aufbewahrten **historischen Buchbestände** werden auf Bestellung im Lesesaal der ULB in der August-Bebel-Straße bereitgestellt. Die Forschungsliteratur des IZEA und die Handbücher stehen weiterhin im IZEA zur Verfügung.

Bitte informieren Sie sich auch zukünftig auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstelle.

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA  
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-55 21771

E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)

<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook

Blog: [cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk](http://cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk)

Video-Interview-Reihe: [Aufklärung ist...? / Les lumières, c'est...? / Enlightenment is...?](#)

\*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff  
„Abmelden“ an: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)